

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, dem 24.02.2021, von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Videokonferenzsitzung.

gez. Biermann

(Norbert Biermann)
Vorsitzender

gez. Prey

(Bettina Prey)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Benjamin Bang	stimmberechtigtes Mitglied
Norbert Biermann	Ausschussvorsitzender stimmberechtigtes Mitglied
Manuela Fußy	stimmberechtigtes Mitglied
Anne Grünschneder	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Gabriele Haseloff	stimmberechtigtes Mitglied
Dirk Hoffmann	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Rauschnig	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für Herrn Naumann
Florian Thomas	stimmberechtigtes Mitglied
Marcus Wernicke	stellvertretender Ausschussvorsitzender stimmberechtigtes Mitglied

Verwaltung

Marco Albrecht	Fachbereich Bürger und Service
Anett Brachwitz	Leiterin Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen
Jochen Kirchner	Bürgermeister
Stefan Polzer	Fachbereich Stadtentwicklung
Nicole Schulze	Justizariat
André Seidig	Leiter Büro für Rats- und Rechtsangelegenheiten

entschuldigt

Bernhard Naumann	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung durch Herrn Rauschnig
------------------	--

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 10. Sitzung vom 09.12.2020
5. Neufassung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen in Trägerschaft der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-247/2020
6. Beschluss über die Benennung der Planstraße im neuen B-Plan W4
Vorlage: BV-296/2020
7. Antrag der SPD-Fraktion - Gedenken zum 500. Todestag von Friedrich den Weisen
Vorlage: A-011/2020
8. Antrag der Fraktion DIE LINKE - Prüfauftrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Hauses der Geschichte
Vorlage: A-012/2020
9. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Kulturausschusses der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der **Vorsitzende** lässt über die vorliegende Tagesordnung namentlich abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Bang, Benjamin	Ja
Biermann, Norbert	Ja
Fußy, Manuela	Ja
Grünschneder, Anne	Ja
Haseloff, Gabriele, Dr.	Ja
Hoffmann, Dirk	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Thomas, Florian	Ja
Wernicke, Marcus	Ja

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

Herr Markus Hennen, Bugenhagenstraße 5, 06886 Lutherstadt Wittenberg stellt folgende Anfragen:

1. Wird sich der Kulturausschuss zeitnah auch mit der langfristigen Sicherung und fachlichen Profilierung der Cranach-Stiftung befassen?
2. Ist der Kulturausschuss in laufende Entscheidungsprozesse bzgl. der künftigen Ausrichtung der Cranach-Stiftung involviert?
3. Besteht die Absicht, ein Museumskonzept für Wittenberg zu erarbeiten?

Herr Seidig informiert darüber, dass durch die Veröffentlichung der Tagesordnung für den Kulturausschuss Anfragen zu der Schulbezirkssatzung eingegangen sind. Fragen in der Einwohnerfragestunde, welche sich auf die Tagesordnung beziehen, sind nicht zugelassen. Jede einzelne Frage wird beantwortet und dem Stadtrat und den Bürgern bis zum Stadtrat zur Verfügung gestellt.

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 10. Sitzung vom 09.12.2020

Der **Vorsitzende** lässt über die vorliegende Niederschrift namentlich abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Bang, Benjamin	Ja
Biermann, Norbert	Ja
Fußy, Manuela	Ja
Grünschneder, Anne	Ja
Haseloff, Gabriele, Dr.	Enthaltung
Hoffmann, Dirk	Ja
Rauschning, Reinhard	Enthaltung
Thomas, Florian	Ja
Wernicke, Marcus	Ja

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 2

TOP 5 Neufassung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen in Trägerschaft der Lutherstadt Wittenberg Vorlage: BV-247/2020

Herr Kirchner stellt die Beschlussvorlage vor.

Er berichtet, dass es durch das Landesschulamt bereits eine Zustimmung gibt. Mit dem Landkreis und dem ÖPNV wurde die Vorlage ebenfalls abgestimmt. Nach vorlage der fertigen Beschlussvorlage gab es durch den Landkreis einige Hinweise welche sich auf den ÖPNV Griebo und der Thematik der Orte beziehen.

Die Vorlage wurde auch im vor hinein mit der Stadt Coswig abgestimmt. Wenn der Stadtrat der Vorlage zustimmt, dann wird versucht werden eine Schulträgervereinbarung mit der Stadt Coswig abzuschließen.

Weiterhin gab es eine Beteiligung der Elternvertretung und des Stadtelternrates. Es gab auch eine Anhörung in der Ortsbürgermeisterrunde.

Herr Polzer stellt die Änderungen in der Beschlussvorlage vor.

Die Ortschaft Griebo soll ein Wahlrecht erhalten zwischen der Grundschule in Reinsdorf oder der Grundschule in Coswig. Die Schülerbeförderung ist durch den ÖPNV abgesichert. Durch den Landkreis wurde darauf hingewiesen, dass es keine satzungskonforme Beförderung gibt. Dies wird bis zum Stadtrat noch einmal angepasst.

Die zweite Änderung betrifft den bisherigen Wahlbereich Labeetz, Wiesigk und Luthersbrunnen im Osten der Stadt. Zur besseren Absicherung der Grundschule in Abtsdorf soll das Wahlrecht zwischen der Grundschule in Abtsdorf und der Geschwister Scholl Schule abgeschafft werden und

verbindlich der Grundschule in Abtsdorf zugesprochen werden. Seitens des Landkreises wurde dies wohlwollend entgegengenommen, weil in diesem Bereich auch die Schülerbeförderung ein Problem darstellt. Es kommt dadurch zu einer Vereinfachung des Schülerverkehrs.

Die dritte Änderung betrifft den Bereich östlich der Triftstraße entlang der Dresdener Straße. Dieser Bereich gehört aktuell zur Geschwister Scholl Schule. Es gibt dort relativ wenig Schüler. Es würde aber die Abtsdorfer Schule weiter unterstützen um über die magische Grenze von 15 Schülern pro Jahrgang zu gelangen. Der Schülerverkehr stellt auch eine logische Ergänzung dar.

Eine weitere Änderung betrifft die Ortschaft Mochau. Die Schüler von Mochau und Thießen gehören aktuell zur Grundschule Reinsdorf und sollen in Zukunft in Nudersdorf zur Schule gehen. Räumlich ist es nah gelegen. Der Schülerverkehr wird sich dadurch etwas verlängern.

Die letzte Änderung betrifft den Ortsteil Braunsdorf. Die Kinder aus Braunsdorf sollen in Zukunft die Grundschule in Nudersdorf besuchen, da die Grundschule in Nudersdorf am stärksten von der Unterversorgung betroffen ist.

Weiterhin berichtet **Herr Polzer**, dass bereits eingeschulte Kinder nicht von den zukünftigen Änderungen betroffen sind.

Frau Brachwitz berichtet, dass es am 18.02.2021 einen Termin zur Anhörung der Stadtteilerräte gegeben hat. Daran haben 2 Stadtteilerräte teilgenommen. Auf Nachfrage von anderen Stadtteilerräten wurde noch ein zusätzlicher Termin festgesetzt. Das ist der 25.02.2021 um 17:00 Uhr. Auch der Vorsitzende des Stadtteilerrates ist dazu eingeladen.

Weiterhin berichtet sie, dass es für den Hort Reinsdorf eine Betriebserlaubnis für 60 Kinder gibt. Seit Jahren gibt es immer wieder eine Ausnahmegenehmigung für die Betreuung von Kindern. Aktuell haben sie eine Ausnahmegenehmigung für 66 Hortkinder bis Juli 2021. Die aktuelle Auslastung liegt bei 64 Kindern. Es gibt 15 Abgänge und 11 Zusagen für das Schuljahr 20/21/22 und eine Warteliste mit 8 Kindern. Nach heutigem Stand möchten 70 Kinder den Hort besuchen. Dafür haben wir keine Genehmigung.

Für Nudersdorf gibt es eine Betriebserlaubnis für 35 Kinder. Eine aktuelle Auslastung liegt bei 30 Kindern. Die Abgänge liegen bei 5 Kindern und Zusagen für das Schuljahr 21/22 liegt bei 7 Kindern. Auf der Warteliste stehen aktuell 3 Kinder. Dadurch gibt es noch eine ausreichende Platzkapazität für zusätzliche Hortkinder. Weitere Räumlichkeiten im Rahmen der Doppelnutzung sind in Aussicht gestellt.

Für Abtsdorf gibt es eine Betriebserlaubnis für 70 Kinder. Eine aktuelle Auslastung liegt bei 68 Kindern. Die Abgänge liegen bei 13 Kindern und Zusagen für das Schuljahr 21/22 liegt bei 21 Kindern. Es gibt eine Warteliste mit 6 Kindern.

Es wurde mit allen Schulleitern der einzelnen Schulen gesprochen und es wäre in jeder Schule eine Doppelnutzung für die Hortbetreuung möglich.

Der **Vorsitzende** erklärt zu Grieco, dass im Moment nach der aktuellen Satzung die Grundschul Kinder nach Reinsdorf gehen und die Sekundarschüler, laut Satzung des Landkreises, die Schule in Coswig besuchen. Es wäre für Grieco eine gute Sache, wenn die Eltern entscheiden können in welche Schule ihre Kinder in Zukunft gehen möchten.

Auf die Anfrage von **SR Thomas** antwortet der **Vorsitzende**, dass natürlich die Schulträgervereinbarung durch den Stadtrat bestätigt werden muss.

SR Wernicke berichtet, dass er in der Ortsbürgermeisterrunde Ideen zur Vorlage eingebracht hat. Diese wurden durch seine Fraktion in einem Änderungsantrag zusammengetragen.

SR Wernicke stellt den Änderungsantrag vor (dieser liegt bereits vor).

SRin Dr. Haseloff erklärt, dass sich ihre Fraktion mit dem Thema Wechsel der Braunsdorfer Kinder nach Nudersdorf beschäftigt hat. Es gab hierzu von der Leiterin der Schule eine Stellungnahme. Die Stellungnahme beinhaltet, dass die Kapazität zur Aufnahme weiterer Schüler in Reinsdorf gegeben ist. Der Hort wäre auch durch eine Doppelnutzung nicht überbelastet. Weiterhin gibt es auch die Stellungnahme des Ortsbürgermeisters von Reinsdorf welche in ihrer Fraktion auf offene Ohren gestoßen ist. Es gab auch noch keine Ortschaftsratsitzung. Ihre Fraktion möchte sich erst festlegen, wenn auch die einzelnen Ortschaftsräte angehört wurden. Könnte vielleicht eine 1. Lesung durchgeführt werden? Würde das zeitlich große Probleme ergeben?

SR Rauschning stellt einen Änderungsantrag.

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, dass § 2 Abs. 3 der Satzung wie folgt geändert wird:

5. Grundschule „Heinrich-Heine“ Reinsdorf, Heinrich-Heine-Weg 1, 06889 Lutherstadt Wittenberg

Der Grundschule „Heinrich Heine“ Reinsdorf ist die Ortschaft Braunsdorf mit allen in ihr befindlichen Straßen zuzuordnen.

7. Grundschule Nudersdorf, Dobiener Straße 1, 06889 Lutherstadt Wittenberg

Der Grundschule Nudersdorf werden die Straßen der Ortschaft Braunsdorf nicht zugeordnet.

Begründung:

Die Schülerzahlen in der Grundschule Nudersdorf ohne die Braunsdorfer Schüler reichen für die nächsten 5 Jahre (Zeitraum der nächsten Schulentwicklungsplanung) aus, um den Bestand der Schule zu sichern. Die Braunsdorfer Kinder gehen in Dobien und Reinsdorf in die Kita's und müssten danach nach Nudersdorf, wobei die Spielkameraden aus Reinsdorf und Dobien in die benachbarte Reinsdorfer Grundschule

Braunsdorf betreut im Verbund der Feuerwehren Reinsdorfs die Kinder in der Kinderfeuerwehr und Reinsdorf/Dobien die Jugendfeuerwehr. Hier würde es zu erheblichen Problemen führen. In der heutigen Zeit ist eine Vergrößerung der Klassen um jeden Preis zu verhindern, dies war bei der Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht so ersichtlich wie zum jetzigen Zeitpunkt. Wir sollten versuchen drei erste Klassen in dem Bereich (eine in Nudersdorf und zwei in Reinsdorf) einzurichten und nicht zwei mit Mitte 20 Schülern.

Die Grundschule Reinsdorf ist (siehe Stellungnahme der Schulleiterin) auf keinen Fall überbelegt und hat durch das Herausgehen von drei vierten Klassen eh eine Entlastung. Die Hortkapazität ist zurzeit im AWO-Bereich und auch im Städtischen nicht voll ausgelastet (die Sonderregelung) wobei in diesem Schuljahr 9 Schüler den AWO-Bereich vermutlich verlassen. Im städtischen Bereich ist vielleicht die Verwaltung aussagekräftig. Einer Verlängerung der Schulwege aus Mochau würden wir damit auch aus dem Weg gehen.

Bitte unterstützen Sie meinen Antrag auch im Sinne der Kinder.

SR Hoffmann: Durch Herrn Polzer wurde erklärt, dass Reinsdorf an ihre Kapazitäten stößt.

Für das Schuljahr 20/21 gibt es 168 Schüler und für 23/24 nur noch 119 Schüler. Es gibt also einen deutlichen Rückgang. Eine solche Differenz ergibt sich nicht, wenn die Zahlen aus Braunsdorf und Mochau wegfallen sollten. Es muss auch so ein natürlicher Rückgang an Schülerzahlen erfolgen. Auch die Wege sollten berücksichtigt werden.

Seine Fraktion unterstützt den Antrag von **SR Rauschning**.

Weiterhin erklärt er, dass die Kinder aus Griebo weiterhin nach Reinsdorf zur Schule gehen sollten. Der Weg nach Reinsdorf ist zwar 3 km weiter als nach Coswig, aber Coswig ist bereits

eine andere Gemeinde. In Zörnigall können auch nicht die Kinder von Zahna nach Abtsdorf wechseln. Ist dies überhaupt von den Einwohnern aus Griebow gewollt?

Der **Vorsitzende** erwidert, dass die Griebow den Wechsel seit langer Zeit wünschen.

SRin Grünschneder erklärt, dass gestern in Coswig eine Runde der Fraktionsvorsitzenden getagt hat. Es wurde dabei auch über das Thema Grundschulstandorterhaltung gesprochen. Laut ihrer Information wurde das Thema, dass Griebow Kinder in Coswig zur Schule gehen sollen, nicht besprochen. Inwieweit ist die Stadt Coswig in den Vorgang involviert oder möchte man wirklich erst den Beschluss des Stadtrates abwarten und dann der Stadt Coswig vor vollendete Tatsachen stellen? Gibt es auch schon Pläne die Schülerbeförderung von Griebow nach Coswig anzupassen?

Weiterhin erklärt sie, dass die Ortschaft Reinsdorf den Wechsel nicht möchte und auch nicht zu brauchen scheint. Ihr ist dadurch nicht ganz klar warum diese Änderung gewollt wird. Sie würde eine 1. Lesung auch unterstützen. Den Antrag von **SR Rauschnig** würde sie ebenfalls unterstützen.

Herr Kirchner erwidert, dass die Verwaltung keine 1. Lesung befürworten würde. Es sollte heute das Thema für den Stadtrat freigegeben werden. Dafür gibt es drei Gründe:

1. Es gab durch das Landesschulamt bereits eine Zustimmung.
2. Wenn die Vorlage am 10.03.2021 beschlossen würde, dann hätten alle für die Anmeldung des Schuljahres 21/22 eher eine Sicherheit und Klarheit wohin sich die Eltern mit der Schulanmeldung wenden können.
3. Es wurde hier das Votum verbunden mit einem Antrag des Ortsbürgermeisters aus Reinsdorf gehört und dies wird wahrscheinlich auch das Votum der Ortschaftsräte sein. Er würde das Ergebnis im Stadtrat auch mit darstellen.

Weiterhin erklärt er, dass der Antrag von **SR Wernicke**, den Eltern ein Wahlrecht östlich der Triftstraße einzuräumen schriftlich beantwortet wurde. Die Verwaltung bleibt bei ihrem Vorschlag. Es gibt dazu zwei Gründe:

1. Es kommt zu einer Doppelbelastung des ÖPNV.
2. Mittelfristig ist vorgesehen mehr Wohnbauflächen auszuweisen (Zahnaer Straße, Mittelfeld bzw. die Bebauungspläne O7 und O1 und auch in der Kirchhofstraße).

Die Fragen und der daraus resultierende Antrag wurden auch schon beantwortet. Die Verwaltung wird ihren Vorschlag nicht ändern.

Mit der Stadt Coswig ist die Verwaltung wegen der anstehenden Veränderungen auch schon in Kontakt getreten.

SR Hoffmann stellt den Antrag auf 1. Lesung. Der Ausschuss wartet immer erst die Entscheidung der Ortschaftsräte ab, bevor über die Vorlagen abgestimmt wird.

Weiterhin erklärt er, dass es natürlich besser wäre, wenn die Bürger eine Planungssicherung hätten. Es ist nicht schön, dass dies jetzt unter einem zeitlichen Druck erfolgen soll. Wenn die Sitzung im letzten Monat nicht ausgefallen wäre, dann wäre die Behandlung der Vorlage schon viel weiter.

SR Rauschnig berichtet, dass die Anmeldung der Kinder für dieses Jahr schon erfolgt ist. Auch die Anmeldung für die Hortplätze ist schon erfolgt. Hier besteht keine Planungssicherheit. Es müssten alle bestehenden Verträge wieder verändert werden.

Weiterhin bedankt er sich bei Herrn Polzer für die gute Arbeit und erklärt, dass in Reinsdorf die Raumsituation viel besser ist als in Nudersdorf. In Reinsdorf wird auch die Hortbetreuung durch die AWU und dem städtischen Bereich abgesichert. Werden dabei Doppelanmeldungen verhindert?

Frau Brachwitz erwidert, dass ihr keine Doppelanmeldungen bekannt sind und sie dies noch einmal prüfen wird.

Weiterhin erklärt sie, dass die Ausnahmegenehmigung nur noch bis Juli 21 gilt. Dann dürfen nur noch 60 Kinder statt 66 Kinder betreut werden. Der Antrag auf Ausnahmegenehmigung wurde auch wieder gestellt. Es wurden schon einmal 68 Kinder betreut, dies ist aber jetzt nicht mehr möglich, da auch Kinder mit einem handicap betreut werden. Es gibt aktuell eine Warteliste mit 8 Kindern. Die Schulleiterin hat bereits erklärt, dass eine Doppelnutzung möglich wäre.

SR Rauschning erwidert, dass Klassenräume frei werden und dadurch eine Doppelnutzung möglich wäre. Mittelfristig ist eine Horterweiterung geplant. Zurzeit gibt es ein Förderprogramm welches nur bis Ende diesen Jahres läuft, um Erweiterungen der Hortkapazität zu erreichen. Wird dieses Förderprogramm von der Verwaltung in Anspruch genommen?

Frau Brachwitz erwidert, dass dies eine Bundesinvestitionsprogramm ist. Die Stadt hätte sich gerne daran beteiligt. Der Baubeginn wäre schon der 30.06.2021 gewesen. Der Bau hätte Ende 2021 schon fertig sein müssen. Dies ist so unrealistisch und könnte durch GM nicht realisiert werden.

SR Rauschning erwidert, dass baulich nichts mehr gemacht werden kann. Vielleicht können Sachkosten noch aus dem Programm beantragt werden. Das sollte geprüft werden. Es sollte auch im Vorlauf schon geplant werden, damit solche Programme gleich in Anspruch genommen werden können.

Herr Kirchner antwortet, das sich die Stadt wegen der Ausstattung mit dem Kreis noch einmal in Verbindung setzen wird. Die kurzen Fristen betreffen nicht nur Wittenberg. Eventuell gibt es noch einmal eine Öffnung, wenn auch andere Städte die kurzen Fristen bemängeln werden.

Der **Vorsitzende** lässt über den Antrag von **SR Hoffmann** auf 1. Lesung namentlich abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Bang, Benjamin	Ja
Biermann, Norbert	Ja
Fußy, Manuela	Ja
Grünschneder, Anne	Ja
Haseloff, Gabriele, Dr.	Ja
Hoffmann, Dirk	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Thomas, Florian	Ja
Wernicke, Marcus	Ja

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja- Stimmen : 9

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 6 **Beschluss über die Benennung der Planstraße im neuen B-Plan W4**
Vorlage: BV-296/2020

Herr Kirchner stellt die Beschlussvorlage vor.

SR Wernicke erklärt, dass der Straßenname Stadthafen okay ist. Seine Fraktion würde aber noch zur Diskussion die Namen „An der Kaimauer“ oder „Zur Kaimauer“ vorschlagen.

Herr Kircher erwidert, dass der Vorschlag vom Bauherrn gekommen ist und auch mit ihnen abgestimmt wurde.

SR Rauschning befürwortet den Vorschlag der Stadt. Eine Kaimauer gibt es bereits am Schifffahrtsamt.

SRin Grünschneder erklärt, dass Stadthafen der schönere und klangvollere Name ist.

SR Hoffmann: Auf Google-Maps ist zu sehen, dass die Straße nicht direkt am Stadthafen liegt sondern genau neben dem Eingang. Die Straße ist direkt an der Elbe und nicht am Hafen. Grundsätzlich befürwortet er aber den Straßennamen.

SRin Dr. Haseloff erklärt, dass das ganze Wohngebiet am Stadthafen heißt. Dann ist es auch sinnvoll die Straße so zu benennen.

Der **Vorsitzende** lässt über die Einbringung der Beschlussvorlage in den Stadtrat namentlich abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Bang, Benjamin	Ja
Biermann, Norbert	Ja
Fußy, Manuela	Ja
Grünschneder, Anne	Ja
Haseloff, Gabriele, Dr.	Ja
Hoffmann, Dirk	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Thomas, Florian	Ja
Wernicke, Marcus	Ja

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die in der Anlage dargestellte Erschließungsstraße in „Am Stadthafen“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 9

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 7 Antrag der SPD-Fraktion - Gedenken zum 500. Todestag von Friedrich den Weisen
Vorlage: A-011/2020

SR Rauschnig stellt den Antrag vor.

SR Hoffmann erklärt, dass der Antrag sehr gut ist und durch den Stadtrat auch so beschlossen werden sollte.

Der **Vorsitzende** lässt über die Einbringung des Antrages in den Stadtrat namentlich abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Bang, Benjamin	Ja
Biermann, Norbert	Ja
Fußy, Manuela	Ja
Grünschneder, Anne	Ja
Haseloff, Gabriele, Dr.	Ja
Hoffmann, Dirk	Ja
Rauschnig, Reinhard	Ja
Thomas, Florian	Ja
Wernicke, Marcus	Ja

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen in Abstimmung mit der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt darauf hinzuwirken, dass 2025 im Gedenken an den 500. Todestag Friedrich des Weisen ein angemessenes Gedenken dieser bedeutenden Persönlichkeit für Deutschland, das Land Sachsen-Anhalt und die Lutherstadt Wittenberg stattfinden kann.

Nach dem Reformationsjubiläum 2017 sollen davon wieder Impulse für die Stadt und ihre Entwicklung ausgehen und ein bedeutender historischer Anlass für die Belebung von Tourismus und Gewerbe in Wittenberg genutzt werden. Möglichkeiten wären unter anderem kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen, eine Landesausstellung, Friedrich als Wittenberger Kurfürst im städtischen Kulturleben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 9

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 8 Antrag der Fraktion DIE LINKE - Prüfauftrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Hauses der Geschichte
Vorlage: A-012/2020

SR Thomas stellt den Antrag vor.

Der **Vorsitzende** lässt über die Einbringung des Antrages in den Stadtrat namentlich abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Bang, Benjamin	Ja
Biermann, Norbert	Ja
Fußy, Manuela	Ja
Grünschneder, Anne	Ja
Haseloff, Gabriele, Dr.	Ja
Hoffmann, Dirk	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Thomas, Florian	Ja
Wernicke, Marcus	Ja

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, das Haus der Geschichte zum Bestandteil der „Städtischen Sammlungen“ zu machen bzw. über Kooperations- oder Fördervereinbarungen enger in die museale Landschaft der Stadt einzubinden und damit seine Existenz und Weiterentwicklung zu sichern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 9
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 9 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

SR Thomas erklärt, dass es in der Brücke wieder eine Stellenausschreibung für den Bereich Kulturförderung gegeben hat. Kann die Verwaltung dazu nähere Informationen geben warum die Stelle Kulturförderung in den letzten zwei Jahren schon zum zweiten Mal ausgeschrieben wurde? Er bittet um eine Rückmeldung, wie der aktuelle Stand dazu ist.

Auf die Anfrage von **SR Rauschning** antwortet **Herr Seidig** dass der Antrag jetzt im System erfasst wird und wenn die Vorlage im nächsten Kulturausschuss wieder aufgerufen wird, dann wird der Antrag mit aufgerufen.

SRin Dr. Haseloff möchte wissen, ob die Unterlagen zu dem Hans Lufft Keller unter dem Arsenal betreffend jetzt an den Bundestagsabgeordneten Sepp Müller übergeben wurden. Er wollte diese Unterlagen in den Kulturausschuss des Bundestages geben.

Herr Kirchner erwidert, dass die Unterlagen an Sepp Müller weitergegeben wurden. Es gab auch noch einmal eine Zwischenabstimmung mit dem Landesverwaltungsamt und auch mit dem Büro von Sepp Müller. Es wurden alle Voraussetzungen erfüllt damit darüber auf Bundes- und Landessicht entschieden werden kann.

Der **Vorsitzende** schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.